

Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber dem FHH), nach 18.00 Uhr und am Wochenende auch auf dem Parkplatz des Caritasverbandes (Einfahrt Vesaliusweg). Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 4 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 14 (in Richtung Zoo) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12 und 22 (alle in Richtung Gievenbeck) bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 9,- €.

Tagungsnummer: 706 WT

Tagungsbeitrag: 70 € / erm. 50 €
Übernachtung im Zweibettzimmer 30 €
Übernachtung im Einzelzimmer 50 €

Für die Vorbereitungen bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 1. März 2012

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 35 J.), Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Grundsicherung).

Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis

„Bibliothek“ 1994/95 Mahmal des israelischen Bildhauers Micha Ullmann zur Erinnerung an die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 auf dem Bebelplatz in Berlin. Die unterirdischen leeren Regale könnten 20 000 Bände fassen.

Zusammenarbeit mit:
Bezirksregierung Münster, Abteilung
Lehrerfortbildung



Fluchtpunkte

Über deutsch-jüdische Literatur
in der Gegenwart

Prof. Dr. Jakob Hessing, Hebräische
Universität Jerusalem

Prof. Dr. Hans Otto Horch, RWTH
Aachen

Benjamin Stein, Autor, München

23. bis 25. März 2012
Freitag – Sonntag



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: 0251-9818-416 (Maria Conlan)

Telefax: 0251-9818-480

E-Mail: conlan@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/12-706



Einladung

Es gehört zu den bedeutendsten Folgen der Wiedervereinigung, dass es seit zwanzig Jahren in unserem Land wieder eine anregende deutsch-jüdische Kulturszene gibt. Das geplante Wochenende widmet sich ihren literarischen Aspekten. In Lektüren von jüdischen Autoren und Autorinnen, die in der Zeit der Wende und danach hervorgetreten sind, soll versucht werden, vielfältige Reaktionen auf eine veränderte Welt sichtbar zu machen, in denen sich neue Existenzformen Ausdruck verschaffen, ohne die Spuren der tragischen Vergangenheit zu verwischen.

Die Professoren Jakob Hessing und Hans Otto Horch, Germanisten aus Jerusalem und Aachen, vielen Teilnehmern schon aus früheren Veranstaltungen zur deutsch-jüdischen Literatur bekannt, führen durch die Texte, u.a. von Irene Dische und Barbara Honigmann, Rafael Seligmann, Maxim Biller und Daniel Ganzfried, der auch im Zusammenhang mit der Affäre um Benjamin Wilkomirskis angeblich jüdische Holocaust-Biographie bekannt wurde.

Am Samstag, 24. März liest der in München lebende Autor Benjamin Stein aus seinem Roman „Die Leinwand“, der 2010 von Kritik und Publikum begeistert aufgenommen wurde.

Wir freuen uns, mit den Dozenten zwei herausragende Experten zur jüdischen Literatur in der Akademie begrüßen zu dürfen und laden Sie herzlich zu diesem Literaturwochenende ein. Ebenso freuen wir uns, wenn Sie auch Freunde und Bekannte darauf aufmerksam machen.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Theo Schwedmann, Bezirksregierung Münster

Gabriele Osthues, Tagungsleiterin

Freitag, 23. März 2012

- 16.30 Uhr Anreise und Stehkaffee
17.00 Uhr **Programmatische Einführung**
Prof. Dr. Jakob Hessing und Prof. Dr. Hans Otto Horch
18.30 Uhr Abendessen
19.30 Uhr **Un-verschämtes Judentum - Rafael Seligmann**
ab 21.00 Uhr Kennenlernen in gemütlicher Runde

Samstag, 24. März 2012

- 7.30 Uhr Frühstücksbuffet
9.15 Uhr **Rückkehr zur Tradition als Revolte - Barbara Honigmann als deutsch-jüdische Schriftstellerin**
10.45 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr **Deutsch-Jüdische Schizophrenie - Maxim Biller**
12.30 Uhr Mittagessen
14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr **Die Stimme des Vaters - Daniel Ganzfried**
Pause
16.30 Uhr **Der Fall Benjamin Wilkomirski - Die usurpierte Shoah - Autobiografie...oder die Freiheit der Kunst - Benjamin Stein**
18.30 Uhr Abendessen
20.00 Uhr **Lesung mit Benjamin Stein „Die Leinwand“**
21.00 Uhr Geselliges Beisammensein

Sonntag, 25. März 2012

- 9.15 Uhr **Vaters Land - Irene Dische**
10.45 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr **Schlussbetrachtungen und Feedback**
12.30 Uhr Mittagessen/13.00 Uhr Ende der Tagung

Referenten

Prof. Dr. Jakob Hessing ist Professor für Deutsche Literatur an der Hebräischen Universität in Jerusalem und versteht sich auch als kultureller Mediator zwischen Israel und der deutschsprachigen Welt. Seit den frühen 90iger Jahren arbeitet er zudem als Literaturkritiker für israelische und jüdische Literatur bei der FAZ und der WELT.

Prof. Dr. Hans Otto Horch, der im März 2010 mit der Ben-Gurion Medal in Israel geehrt wurde, wurde 1984 mit einer Arbeit über die deutsch-jüdische Literatur im 19. Jahrhundert habilitiert und lehrte von 1992 bis 2009 im damaligen an der RWTH Aachen neu eingerichteten Lehr- und Forschungsgebiet „Deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte“.

Von den zahlreichen Veröffentlichungen der Referenten sei hier nur erwähnt:

Jakob Hessing, *Der Traum und der Tod. Heinrich Heines Poetik des Scheiterns.* Göttingen: Wallstein Verlag 2005.
Hans Otto Horch, *Ghettoliteratur. Eine Dokumentation zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.* Tübingen: Max Niemeyer Verlag 2005 (Conditio Judaica 53-55).

Lektüreauswahl

Biller, Maxim: *Harlem Holocaust* (1968)
Dische, Irene: *Eine Jüdin für Charles Allen, in: I.D. Fromme Lügen. Sieben Geschichten* (1989; 2007)
Ganzfried, Daniel: *Der Absender* (1995)
Honigmann, Barbara: *Das überirdische Licht. Rückkehr nach New York* (2008), *Bilder von A.* (2011)
Seligmann, Rafael: *Rubinsteins Versteigerung* (1988) und *Mit beschränkter Hoffnung* (1991)
Stein, Benjamin: *Die Leinwand* (2010)

Arbeitsweisen im Seminar:

Vorträge, gemeinsame Lektüre und Arbeit an Textauschnitten, Dialog und Diskussion; Textauschnitte werden den Seminarteilnehmer(inne)n in einem Reader zur Verfügung gestellt.